

Gemeinsam für Fledermäuse - Ausbildung Fledermausbeauftragte Göfis

Die neu gegründeten Kinder- und Jugendgruppe des OGV Göfis

Im Jahr 2025 wurde in der Gemeinde Göfis eine neue Kinder- und Jugendgruppe im **Obst- und Gartenbauverein (OGV)** gegründet – und das mit einer ganz besonderen Mission: der **Fledermausschutz**. Ziel war es, ein Bewusstsein für diese faszinierenden Tiere zu schaffen und aktiv zu ihrem Schutz beizutragen. Als geeignetes Format wurde eine Ausbildung zum **Fledermausschutzbeauftragten** gewählt.

In Zusammenarbeit mit der Biologin **Mag. Agnes Steininger**, der Koordinationsbeauftragten der **KFFÖ Vorarlberg**, wurden über das Jahr hinweg spannende Workshops, Exkursionen und DIY-Aktionen organisiert. Dabei erhielten die Kinder nicht nur theoretisches Wissen über Fledermäuse, sondern auch praktische Einblicke in deren Lebensräume und Schutzbedürfnisse.

Wissen schafft Bewusstsein - Der Startschuss mit Theorie und Praxis

Im März 2025 begann das Projekt mit einem lehrreichen **Workshop für die Jugendgruppe** – ein weiterer Workshop für Erwachsene folgte. In einer dreistündigen Session tauchten die Kinder in die Welt der Fledermäuse ein. Unter der Anleitung von Agnes lernten sie die wichtigsten Merkmale und Lebensweisen dieser Tiere kennen. Dabei durften die jungen Forscher selbst Hand anlegen: Sie probierten wissenschaftliche Geräte wie Mikroskope und Ultraschalldetektoren aus und erhielten einen einzigartigen Einblick in die Welt der Fledermäuse. Besonders spannend war das „live“ Forschungsobjekt: Die Fledermaus **Clara**, die von Agnes aufgezogen worden war und noch nicht fliegen konnte.

Der Workshop war ein voller Erfolg – die Kinder waren von der Theorie begeistert und zeigten viel Interesse, mehr zu lernen. Durch die spielerischen Elemente und die aktive Einbindung der Kinder blieb das Thema lebendig und motivierte alle, mehr über den Fledermausschutz zu erfahren.





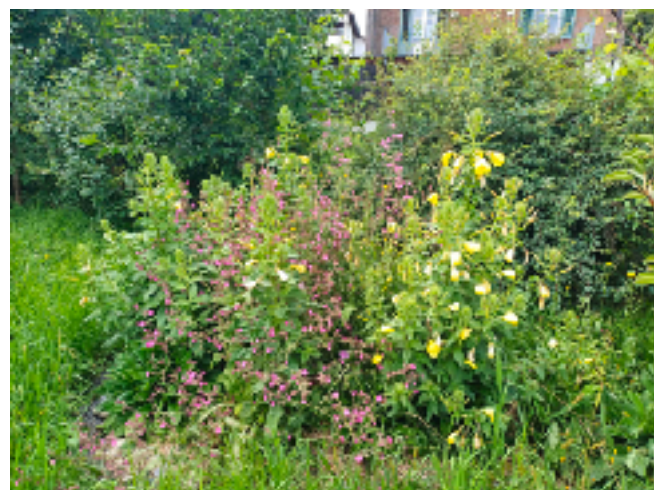
Von der Theorie in die Praxis: Das Mondbeet-Projekt

Nach den spannenden theoretischen Einblicken in das Leben der Fledermäuse ging es für die Kinder direkt in die Praxis: Passend zur Jahreszeit wurde das **Mondbeet-Projekt** ins Leben gerufen. Zu Beginn wurden zwei Beete (eines davon im Bugo-Garten und ein weiteres beim Vereinshaus) ausgehoben und gründlich von Beikraut befreit, um sie für die Bepflanzung vorzubereiten. Diese Vorarbeit war wichtig, denn nur so konnten die Pflanzen optimal gedeihen. Ziel des Projekts war es, nachtblühende Pflanzen anzulegen, die den Fledermäusen eine wertvolle Nahrungsquelle bieten. Fledermäuse fressen nicht nur Nachtfalter, sondern auch viele Mücken (bis zu 2000 pro Nacht und Fledermaus) und manche Fledermausart frisst sogar Maikäfer – und genau diese Insekten sind auf Pflanzen wie **Mondviole**, **Nachkerze** und **Seifenkraut** angewiesen, um zu überleben. Gleichzeitig sollte durch das Projekt die Anzahl der

nachtblühenden Pflanzen in Göfis erhöht werden, um so einen positiven ökologischen Beitrag für die Gemeinde zu leisten.

Im nächsten Schritt zogen die Kinder die Pflanzen aus Samen und kümmerten sich mit viel Eifer um deren Pflege. Gemeinsam wurden die Pflanzen vereinzelt und betreut, bis sie kräftig genug waren, um in die vorbereiteten Beete gepflanzt zu werden. Insgesamt wuchsen über 300 Pflanzen heran, die schließlich in den beiden **Mondbeeten** ihren Platz fanden. Doch das Projekt endete nicht mit den Beeten: Jedes Kind nahm einige Pflanzen mit nach Hause, und auch in der Gemeinde fanden viele Pflanzen ein neues Zuhause. So wurde das Projekt zu einem vollen Erfolg – sowohl für die Fledermäuse als auch für die Gemeinschaft.





In den Schuhen eines Forschers: Feldforschung hautnah

Natürlich durfte auch die praktische Feldforschung nicht fehlen. Zwei spannende Exkursionen brachten die Kinder und Jugendlichen in die Welt der Fledermäuse – mitten in die Natur, um die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten.

Die erste Exkursion führte die Gruppe in die **Kirche von Sulz**, wo eine Kolonie von Kleinohrfledermäusen lebt. Diese Gruppe ist besonders, da es in ganz Vorarlberg nur drei solcher „Wochenstuben“ gibt. Bei Dämmerung konnten die Kinder beobachten, wie die Fledermäuse aus ihrem Quartier flogen. Mit Hilfe von Batdetektoren konnten einige Fledermäuse gehört werden – ein faszinierendes Erlebnis.



Ein weiterer Höhepunkt war die **Exkursion zur Streuobstwiese**, bei der ein großes Fangnetz aufgestellt wurde, um Fledermäuse zu fangen. Trotz des sehr wechselhaften Wetters ließen sich die jungen Forscher nicht entmutigen. Als Forscher muss man nicht nur mit dem wechselhaften Wetter zurechtkommen, sondern auch Geduld aufbringen, abwarten und manchmal ist es einfach eine Frage des richtigen Moments (Glücks?). Die Wartezeit wurde dennoch gut überbrückt: Bei einer kleinen **Grillerei** konnten sich alle stärken und die gemeinsame Zeit genießen, während sie auf die Fledermäuse warteten und Agnes Geschichten erzählte. Nachdem das Netz überprüft wurde und leider kein Tier darin gelandet ist, konnten die Forscher jedoch mit den **Batdetektoren** feststellen, dass sich Fledermäuse in der Umgebung befanden. Trotz dieser „akustischen Beweise“ für die Anwesenheit der Tiere zog die Gruppe weiter und suchte kurzerhand den **Dachboden eines benachbarten Pferdestalls** auf. Auch dort konnten die Fledermäuse nur gehört, aber nicht gesichtet oder gefangen werden. Eine Fledermaus konnte dann aber doch noch bestaunt werden, als ein von Agnes aufgezogener **Fledermaus-Schützling** in die Freiheit entlassen wurde.

Der Abend fand einen schönen Abschluss, denn alle Kinder, die an den Workshops und Exkursionen teilgenommen hatten, wurden mit dem Abschlusszertifikat **Fledermausschutzbeauftragte:r Göfis** ausgezeichnet. Diese Zertifikate sind nicht nur eine Anerkennung für das Engagement der jungen Forscher, sondern auch ein Symbol für ihr neu gewonnenes Wissen und das Bewusstsein, das sie für den Fledermausschutz in Göfis entwickeln konnten.





Gemeinsam etwas bewegen - Ein Blick in die Zukunft

Die Kinder- und Jugendgruppe des OGV Göfis hat nicht nur viel über Fledermäuse gelernt, sondern auch aktiv dazu beigetragen, ihre Lebensräume zu schützen. Mit ihren Projekten und dem neu gewonnenen Wissen haben sie einen wichtigen Schritt in Richtung einer naturnahen und umweltbewussten Gemeinde gemacht. Der Verein möchte mit diesem Projekt nicht nur das Bewusstsein für die Fledermäuse stärken, sondern auch eine breite Begeisterung für den Natur- und Umweltschutz in der Gemeinde schaffen.

Jeder, der sich für den Schutz der Natur und den Erhalt der heimischen Tiere interessiert, ist herzlich eingeladen, sich der Gruppe anzuschließen – egal ob jung oder alt! Es gibt immer wieder neue Projekte, bei denen alle tatkräftig mithelfen können. **Gemeinsam können wir Großes erreichen** – für unsere Fledermäuse, für die Natur und für unsere Gemeinde.

Mach mit - und werde ein Teil der Bewegung!

Ob du nun ein Kind oder ein Erwachsener bist, die Natur wartet darauf, von uns entdeckt und geschützt zu werden. Komm zu unseren nächsten Treffen und sei dabei, wenn es darum geht, unsere Gemeinde noch grüner und lebenswerter zu machen. Gemeinsam können wir viel bewirken!